

An das Bündnis der Liebknecht-Luxemburg-Lenin - Demonstration

Weil ihr öffentlich davon sprecht, dass die FDJ nicht bereit gewesen sei, einen durch euch vorgeschlagenen Kompromiss anzunehmen, möchten wir euch kurz antworten:

Die Vertreterin eures Bündnisses, die diesen Vorschlag uns gegenüber unterbreitete, nannte ihn selbst „unmoralisch“. Wir sollten unsere Fahnen vollständig einrollen und die Hemden ausziehen - exakt so, wie der Staatsapparat es verlangte. Die Demonstration hätte dann loslaufen können - der Vorteil des Kompromisses, wenn wir das richtig verstehen. Als schon ein Dutzend Genossen der FDJ, aber auch Genossen und Mitkämpfer anderer Organisationen verhaftet wurden, sollte man auch noch das letzte Hemd ausziehen. Nein, dazu waren wir nicht bereit, was ihr nun in aller Öffentlichkeit meint, betonen zu müssen.

Dabei war das Kräfteverhältnis gerade zu lächerlich. Hätte die gesamte Demonstration sich eingehakt, die Genossen der FDJ in ihre Mitte genommen und im Namen dreier weltbedeutender Revolutionäre losmarschiert, wäre der Staatsapparat zumindest vorläufig außer Kraft gesetzt gewesen.

Besonders dem Angriff ausgesetzt in seine Mitte zu nehmen und u.a. durch Bundestagsabgeordnete zu schützen, ist nichts unbekanntes, Hans Christian Ströbele tat dies in Dresden nicht nur einmal. Aber mit dem Staatsapparat zu verhandeln ist nicht gleich „alles getan zu haben“, es ist der erste Schritt, nicht mehr und nicht weniger.

Wir gehen nämlich durchaus Kompromisse ein, wenn sie im Kampf gegen diesen Staat passieren, weil sie unausweichlich sind. Der vergangene Sonntag war das nicht. Im Ergebnis nun suggeriert eure nachträgliche Erklärung, die älteste noch existierende Arbeiterjugendorganisation hätte eben einknicken sollen, dann wäre auch nicht so viel passiert. Teile von euch mögen das so sehen, wir nicht. Die 300, die sich schützend vor den Staatsapparat stellten, auch nicht.

Wäre es nicht viel mehr an der Zeit, gemeinsam gegen diesen Staat, seine Gewalt, gegen den deutschen Imperialismus, unserem Hauptfeind, entgegen zu treten?

Eine gemeinsame Erklärung eures Bündnisses mit der FDJ in diesem Sinne wäre doch der eigentliche Kompromiss, der die Lehren aus vergangenem Sonntag zieht.

Die Jugendlichen der FDJ, die nach den Verhaftungen weder geknickt noch gekränkt sind, wollten euch das jedenfalls vorschlagen.

Über eine Antwort würden wir uns freuen!

Freundschaft!

Freie Deutsche Jugend

PS: Im Anhang findet ihr unsere zweite Erklärung zu vergangenem Sonntag, die uns wichtig ist, weil wir seit 1936 im Kampf gegen den deutschen Imperialismus stehen und eine Organisation zweier Länder sind - weder einfach die der DDR, noch einfach die der BRD.



Freie Deutsche Jugend

FDJ-Zentralrat, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, mail@FDJ.de, www.FDJ.de

